

PRÄSENTATIONS- PRÜFUNG

Jahrgang 10 Realschule

Schritt für Schritt zum
erfolgreichen Prozess-Portfolio



Selbstständig
arbeiten.



Sicher
präsentieren.



Erfolgreiche
Prüfung.



Wie läuft die Präsentationsprüfung ab?

Die Prüfung besteht aus **4 Schritten**.



1

Thema wählen

Du findest ein spannendes Thema und entwickelst eine Leitfrage.



2

Prozess-Portfolio

Du recherchierst, planst und arbeitest selbstständig an deinem Portfolio.



3

Präsentation

Du präsentierst dein Thema strukturiert und anschaulich (ca. 10 Minuten).



4

Fachgespräch

Im Gespräch zeigst du, dass du dein Thema verstanden hast (ca. 10 Minuten).



Das Prozess-Portfolio **begleitet dich** auf dem Weg bis zur Prüfung.

Was ist das Prozess-Portfolio?

Dein **roter Faden** durch den gesamten Arbeitsprozess.



Dokumentiert deinen Weg

Du hältst fest, wie du gearbeitet, recherchiert und gelernt hast.



Zeigt deinen Lernprozess

Es zeigt, wie du vorgegangen bist und was du gelernt hast.



Bereitet dich optimal vor

Es hilft dir, deine Präsentation sicher und strukturiert zu gestalten.



Teil der Prüfung

Das Portfolio **wird nicht bewertet**, aber ist **Voraussetzung** für deine Prüfung.



**Ohne Prozess-Portfolio
keine Präsentationsprüfung.**

Die vier Bausteine deines Portfolios



1

Leitfrage

Sie gibt deinem Thema eine klare Richtung und steht im Mittelpunkt deiner Arbeit.



2

Gliederung

Sie zeigt den Aufbau deiner Arbeit und sorgt für eine klare Struktur.



3

Quellenarbeit

Du recherchierst gezielt, prüfst Informationen und arbeitest mit verlässlichen Quellen.



4

Motivationsschreiben

Hier erklärst du, warum dich dein Thema interessiert und was du herausfinden willst.

Zusammen ergeben sie ein **starkes Thema**.



Ein vollständiges und durchdachtes Portfolio ist die **Grundlage für deine erfolgreiche Prüfung**.



Die vier Bausteine bilden dein Prozess-Portfolio.

Sie begleiten dich auf dem Weg zu deiner Präsentation und zum Fachgespräch.

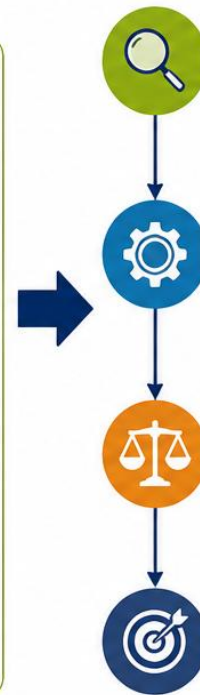
Baustein 1 – Die Leitfrage

Eine gute Leitfrage führt Schritt für Schritt zu einem begründeten Urteil.

Baustein 1 von 4



Leitfrage



AFB I – Beschreiben

- Wer war Napoleon?
- Welche Ziele verfolgte er?

AFB II – Erklären / Analysieren

- Welche Folgen hatte seine Herrschaft für Europa?
- Warum wurde er unterschiedlich bewertet?

AFB III – Beurteilen

- War Napoleon eher Befreier oder Unterdrücker?

Fazit

- Beantworte deine Leitfrage mit einem begründeten Urteil.



Merksatz: Die Leitfrage wird nicht direkt beantwortet – du entwickelst die Antwort Schritt für Schritt über passende Unterfragen.



Baustein 2 – Die Gliederung

Eine gute Gliederung sorgt für einen roten Faden und hilft dir, dein Thema strukturiert zu bearbeiten.

Baustein 2 von 4



Gliederung



Deine Gliederung im Überblick



1. Einleitung

- Stelle dein Thema vor.
- Führe zur Leitfrage hin.



2. Hauptteil

- Bearbeite dein Thema Schritt für Schritt.
- Nutze passende Unterfragen.
- Arbeite mit verschiedenen Quellen.



3. Schluss

- Fasse die wichtigsten Ergebnisse zusammen.
- Beantworte deine Leitfrage mit einem begründeten Urteil.



Wichtig:

Zu jedem Gliederungspunkt schreibst du **1–2 Erklärungssätze**.

Beispiel: Gliederung mit Anmerkungen im Portfolio

Gliederungspunkt	Anmerkungen / Erklärungssätze
 1. Einleitung	Ich stelle mein Thema vor und erkläre, warum es wichtig ist. Ich führe zur Leitfrage hin.
 2. Hauptteil 1	Ich erkläre den ersten Aspekt meines Themas. Dazu nutze ich folgende Quellen ...
 2. Hauptteil 2	Ich analysiere den zweiten Aspekt. Ich stelle Ursachen und Folgen dar.
 2. Hauptteil 3	Ich vergleiche unterschiedliche Perspektiven und Bewertungen.
 3. Schluss	Ich fasse die Ergebnisse zusammen und beantworte meine Leitfrage mit einem Urteil.

Baustein 3 – Die Quellenarbeit



Baustein 3 von 4

Quellenarbeit



Welche Quelle kannst du z.B. nutzen?



Statistiken

Zahlen und Daten zeigen Entwicklungen und Zusammenhänge.



Zeitungsartikel

Berichten über aktuelle Ereignisse und verschiedene Sichtweisen.



Fachbücher

Liefern fundiertes Wissen und Hintergrundinformationen.



Bilder/Karikaturen

Veranschaulichen Ereignisse und zeigen Meinungen auf einen Blick.

Wie zitiere ich richtig?



Gib immer an, woher deine Informationen stammen.

- Beispiel im Text: (Müller, 2021, S. 45)

- Beispiel im Quellenverzeichnis:

Müller, J. (2021): *Die Französische Revolution*. München: C.H. Beck.



Das gehört in dein Portfolio:

1

Quellenverzeichnis

Führe alle Quellen auf, die du für deine Präsentation genutzt hast.



2

3 Quellen exemplarisch vorstellen

Wähle 3 Quellen aus und stelle sie mithilfe der 5 W-Fragen vor.



Wer?

Wer hat die Quelle erstellt?



Wann?

Wann ist die Quelle entstanden?



Wozu?

Zu welchem Zweck wurde die Quelle erstellt?



Wie glaubwürdig?

Ist die Quelle seriös und nachvollziehbar?



Welche Aussage?

Welche Informationen und Perspektiven liefert die Quelle?



Nutze verschiedene Quellen, werte sie aus und belege deine Aussagen. **Qualität zählt – nicht Quantität.**



Baustein 4 – Das Motivationsschreiben

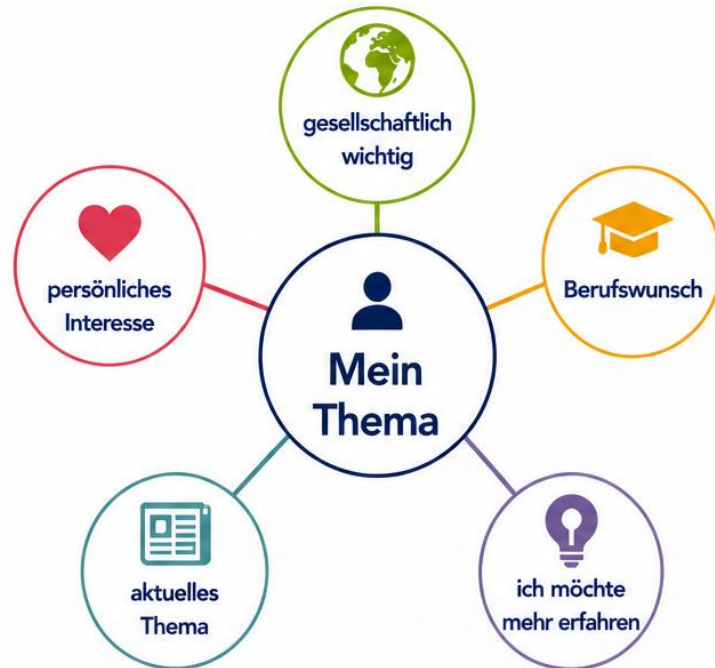


Baustein 4 von 4

Motivationsschreiben



Warum hast du dieses Thema gewählt?



Das gehört in dein Portfolio

- Warum hast du dieses Thema gewählt?
- Was interessiert dich daran besonders?
- Was möchtest du herausfinden?
- Warum passt das Thema zu dir?



Beispiel

Ich habe dieses Thema gewählt, weil...
Mich interessiert besonders...
Mit meiner Präsentation möchte ich herausfinden...



Zeige, warum dein Thema für dich persönlich interessant ist. **Das macht deine Präsentation besonders!**

Der Weg zur Prüfung



Dein Portfolio ist die Grundlage – jetzt wird daraus deine **starke Präsentation!**



Nächster Schritt:
Von deinem Portfolio
zur Präsentation!



Wie wird aus deinem Portfolio eine gute Präsentation?



Nächster Schritt:
Jetzt kommt dein
Auftritt!




BE REALSCHOOL
NAOS



1 10 Minuten

Achte auf deine Zeit.
Übe vorher!



2 Medien gezielt einsetzen

Nutze Folien, Bilder, Grafiken –
aber nicht zu viel Text.



3 Publikum einbeziehen

Schau die Zuhörer an.
Sprich laut und deutlich.



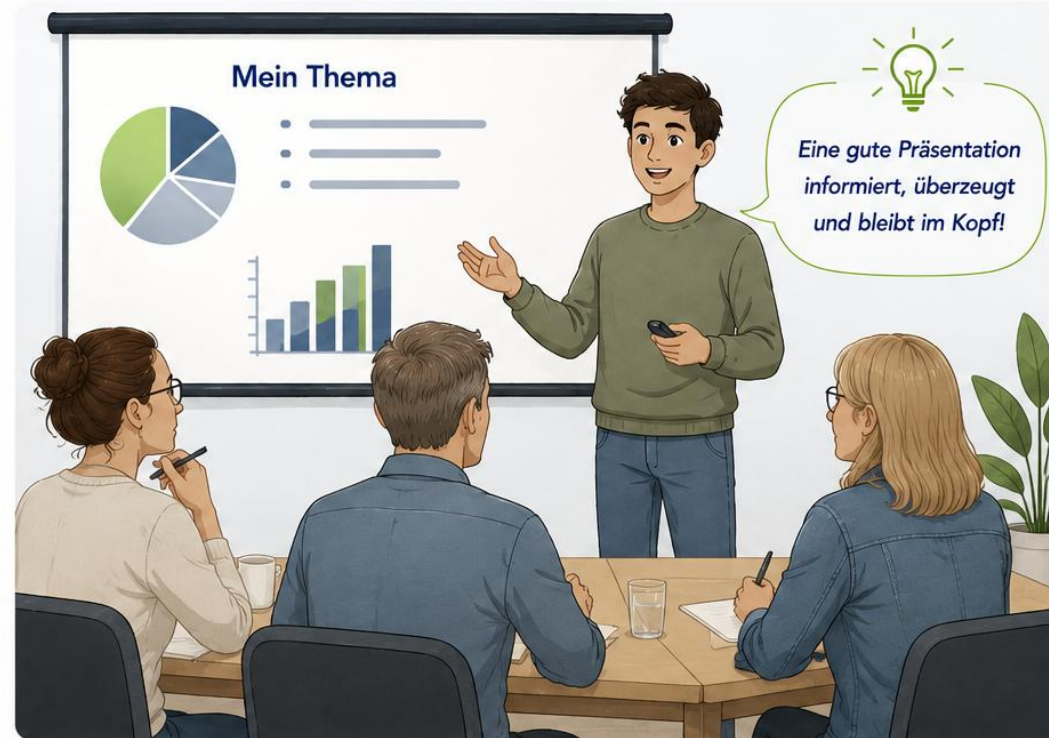
4 Frei sprechen

Verwende Stichpunkte –
nicht ganze Sätze.



5 Auf das Wesentliche kommt es an

Zeige nicht alles –
erkläre das Wichtigste.



Zeige nicht alles – erkläre das Wichtigste.

Klar. Verständlich. Überzeugend.



Das Fachgespräch

Deine Gelegenheit, dein Wissen zu zeigen!



Nächster Schritt:

Zeige, was du kannst
und was du gelernt hast!



**BE REALSCHOOL
NAOS**



1 Du **erklärst** deine Entscheidungen.

- Warum hast du dein Thema so eingegrenzt?
- Warum hast du bestimmte Quellen ausgewählt?



2 Du **beantwortest** Fragen.

- Die Lehrkräfte stellen Fragen zu deinem Thema, deiner Arbeit und deiner Präsentation.



3 Du **zeigst** dein Fachwissen.

- Du kannst Zusammenhänge erklären und dein Wissen sicher anwenden.



4 Du **begründest** deine Meinung.

- Zeige, dass du dir Gedanken gemacht hast und deine Meinung vertreten kannst.



Dauer:
10 Minuten

*Hier kannst du zeigen,
was du verstanden hast
und wie du darüber
nachdenkst!*

- Leitfrage
- Gliederung
- Quellen
- Ergebnisse



Bleibe ruhig, höre genau zu und überlege kurz, bevor du antwortest. **Sei sicher – du hast dich gut vorbereitet!**



Das hast du geschafft!

Dein Weg. Dein Thema. Dein Erfolg.



1 Thema gefunden

Du hast eine Frage gewählt,
die dich wirklich interessiert.



2 Prozess-Portfolio erstellt

Du hast recherchiert, geplant
und deine Arbeit dokumentiert.



3 Präsentation gehalten

Du hast dein Wissen strukturiert
und frei präsentiert.



4 Fachgespräch gemeistert

Du kannst dein Thema erklären,
Fragen beantworten und begründen.



Schlusspiff!



BE REALSCHOOL
NAOS

